

# Der Name ist PIT

Autor(en): **Laug, Leonie / Lucek, Reto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-957005>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CARTE BLANCHE

# Der Name ist PIT

LEONIE LAUG

Studentin der Stadt- und Regionalplanung TU Berlin, Mitglied der Fachschaftsinitiative «Projektrat», Koordinationsteam des Bundesfachschaftsrates für Stadt- und Raumplanung.

RETO LUCEK

Student und Studierendenvertreter des Studiengangs Raumplanung HSR Rapperswil, Fachschaftsrat R, Koordinationsteam des Bundesfachschaftsrates für Stadt- und Raumplanung.

Wer ist PIT und worum geht es? In Anlehnung an den Klassiker unter den Jugendbüchern «Mein Name ist Eugen» von Klaus Schädelin handelt auch dieser Text von «Abenteuern und Erlebnissen». Die Frage nach dem «Wer» ist jedoch eher eine Frage nach dem «Was». Das PIT im Titel steht im Gegensatz zum Roman nicht für eine Figur, sondern für eine semesterweise stattfindende internationale Zusammenkunft von Studierenden der Stadt- und Raumplanung im deutschsprachigen Raum. Die Kurzform PIT steht für PlanerInnenTreffen.

Das Ziel eines PITs ist, neben der fachlichen Weiterbildung der Teilnehmenden zu einem ausgewählten raumplanerischen Thema, auch der hochschulübergreifende Austausch der Studierenden. Studentische Anliegen und hochschulpolitische Themen werden im Rahmen von Workshops oder bei einer Tasse Kaffee zwischen den Veranstaltungen erörtert und diskutiert. Weitergehend sollen auch der Austragungsort und die Region mit ihren Besonderheiten und den dort lebenden Menschen (besser) kennengelernt werden.

Das PIT wird abwechselnd von den im Bundesfachschaftsrat organisierten Fachschaften ausgetragen. Der Bundesfachschaftsrat für Stadt- und Raumplanung (bfsr) vertritt die Studierendenschaft der deutschsprachigen Vollstudiengänge der räumlichen Planung. Er ist mit rund 20 jungen Engagierten quasi der Eugen mit seinen Freunden – vielleicht mit ein bisschen weniger Flausen im Kopf. Aktuell im Bundesfachschaftsrat vertreten sind Studierende der TU Berlin, BTU Cottbus-Senftenberg, TU Dortmund, FH Erfurt, HCU Hamburg, TU Kaiserslautern, Uni Kassel, HfWU Nürtingen-Geislingen, HSR Rapperswil, BU Weimar sowie der TU Wien.

Soviel zum wer, wie und was. Doch wo sind nun die «Abenteuer und Erlebnisse»? Diese ergeben sich aus dem einfachen Umstand, dass sich bei jedem PIT rund 120 Studierende für fünf Tage an einem der oben genannten Orte einfinden und sich im Rahmen von Workshops, Exkursionen, gemeinsamen Mahlzeiten oder kurz vor dem Schlafengehen auf gemütlichen Sportmattmatratzen in der Turnhalle austauschen und kennenlernen. Jedes PIT steht dabei unter einem fachbezogenen Motto und ist von unterschiedlichen Teilnehmenden geprägt, was allein schon jedes PIT einzigartig macht.

An den fünf Tagen ergeben sich unzählige Möglichkeiten für fachlich und persönlich bereichernde Inputs und Begegnungen. All die Teilnehmenden mit ihren verschiedensten Herkunftsorten, Geschichten und Blickwinkeln ergeben ein buntes, spannendes Potpourri für jede und jeden Einzelnen.

Wer also von den Raumplanungsstudierenden wie Eugen bereit für ein kleines Abenteuer und spannende Erlebnisse ist, sollte sich das PIT nicht entgehen lassen. Es bietet die Möglichkeit, verschiedenste Menschen kennenzulernen und sich von diversen fachlichen und persönlichen Ansichten, Philosophien und Wunschvorstellungen inspirieren zu lassen. Wenn diese weit auseinander gehen, kommt es auch mal zu hitzigen Streitgesprächen, deren persönlichen und beruflichen Mehrwert man jedoch spätestens im Nachgang des PITs erkennt.